



## “Hochschuldidaktik”

Dr. Christine Böckelmann

Jede Organisation – und damit auch jede Hochschule – gibt sich eine Struktur. Wir organisieren uns in Abteilungen, Instituten und Fakultäten und versuchen dadurch, diejenigen Menschen in einen Arbeitszusammenhang zu bringen, die gemeinsame Ziele zu erreichen haben. Im dynamischen Alltag von Lehre und Forschung müssen Ziele aber in ganz unterschiedlichen Gruppierungen erreicht werden: Die gemeinsame inhaltliche Arbeit in einem disziplinären Forschungsprojekt erfordert zum Beispiel eine andere Gruppenbildung als die gemeinsame Arbeit an einem interdisziplinären Studiengang. Als Lösung für diese unterschiedlichen Anforderungen werden zumeist „Matrixelemente“ in die Struktur eingebaut, die „Mehrfachzugehörigkeiten“ zu verschiedenen Gruppen ermöglichen. Was kann dies bringen? Was sind dabei die Tücken und Herausforderungen? Und welchen Effekt haben unterschiedliche Organisationsstrukturen auf die alltägliche Zusammenarbeit?

**4. Dezember 2015**  
**14:00-15:30 Uhr**  
**Hörsaal 1.0.003**

**Zur alltäglichen Frikktion zwischen formaler**

**Organisationsstruktur und Zusammenarbeit**

Pädagogische Hochschule Wien  
Grenzackerstraße 18  
1100 Wien  
Telefon : +43 1 601 18-0

*Im Anschluss an den Einführungsvortrag (LV-Nr. 1015BLI528) kann ein vertiefendes Seminar (LV-Nr. 1015BLI529) besucht werden – Anmeldung bitte unter der jeweiligen Nummer über PH-Online.*